

A M T S B L A T T

der

STADT WIEN

18

Samstag, 3. März 1951

Jahrgang 56

AUS DEM INHALT

Schweinezählung

Wiener Notizen

Stadtsenat
20. Februar 1951Gemeinderatsausschuß IV
22. Februar 1951

Marktbericht

Obermagistratsrat Dr. Karl Pospischil:

(Schluß)

Das größte Stadtbudget der Welt

An der Spitze aller Ausgaben stehen diejenigen für das Schul- und Bildungswesen (285,4 Millionen Dollar); die zweite Stelle kommt den Ausgaben für Wohlfahrtszwecke zu und den dritten Rang nimmt bereits der Zinsendienst für die städtischen Anleihen ein. Eine bedeutende Post stellt auch die Ausgabe für den Sicherheitsdienst dar, der 171 Millionen Dollar kostet. Für Gesundheitswesen und Spitäler gibt die New-Yorker Stadtverwaltung zusammen 149 Millionen Dollar aus. In den Betrag von 78 Millionen Dollar für die städtische Hauptverwaltung stecken auch die Ausgaben der Borough-Verwaltungen, die unter der Verantwortung der fünf Präsidenten dieser Boroughs ausgeübt werden.

Die Einteilung der Verwaltungszweige, wie sie in der im vorigen Heft gebrachten Tabelle zum Ausdruck kommt, dient nur dem Zweck einer leichteren Übersicht und hat keine verwaltungsrechtliche Bedeutung. Die eigentlichen Verwaltungseinheiten sind die verschiedenen Departments, Offices, Boards, Commissions, Institutes usw., die unter der Leitung von Commissioners stehen. Insgesamt gibt es in der städtischen Verwaltung 70 solcher Verwaltungsstellen und außerdem noch 37 Verwaltungsstellen der County-Verwaltung, die aber gleichfalls im Budget der Stadt New York verrechnet sind.

Das Budget stellt zugleich einen Dienstpostenplan dar, denn die Ausgaben sind innerhalb der einzelnen Departments für

die Beschäftigten nach Verwendung und Gehalt gesondert ausgewiesen. Bei der Größe dieser Verwaltung ist es verständlich, daß die Dienstposten sehr spezialisiert sind. Da gibt es im technischen Baudienst eigene Inspektoren für Zimmermann- und Maurerarbeiten, für die Verputzarbeiten, für Eisen- und Stahlbau, für die Rohrleitungen, für Hausaufzüge und anderes. Im Parkdepartment sind eigene Landschaftsarchitekten, Baumpflanzer, Spezialisten für Schlingpflanzen und nicht weniger als 363 Spielplatzdirektoren tätig.

Da von den einzelnen Beschäftigten Lohn oder Gehalt im Budget aufgenommen ist, so kann man sich auch einen Einblick in die Entlohnung der städtischen Angestellten von New York verschaffen. Eine Berechnung ergibt, daß der Durchschnittsverdienst 3754 Dollar im Jahr beträgt, auf den Monat umgerechnet also 316 Dollar, in österreichischen Schilling ausgedrückt 8216 Schilling. Eine Umrechnung in Schilling gewährt allerdings kein richtiges Bild, da die innere Kaufkraft des Dollars mit der des Schillings nicht ohne weiteres verglichen werden kann. Immerhin kann sich der New-Yorker Gemeindeangestellte für den Durchschnittsverdienst eines Monats fünf gute Anzüge kaufen oder 10 weniger gute Konfektionsanzüge. Bei den regelmäßig stattfindenden Ausverkäufen der großen Warenhäuser kann er 20 Konfektionsanzüge oder zehn Konfektionsanzüge und zehn Wintermäntel erstehen. Schuhe könnte er sich mit einem durchschnittlichen Monatsgehalt 30 bis 40 Paar von mittlerer Qualität kaufen.

Die Streuung der Gehälter um den Durchschnitt ist namentlich nach oben hin sehr bedeutend. Es gibt Spitzenverdiener, so die Commissioner (Leiter) der Departments, die Präsidenten der Borough und die obersten Funktionäre der Stadtverwaltung, die ein Vielfaches der Durchschnittsverdienste beziehen. Leiter der Departments (Boards) erhalten 10.000 bis 25.000 Dollar im Jahr, der Comptroller (Finanzreferent) sogar 30.000 Dollar. Das höchste Gehalt, nämlich 40.000 Dollar jährlich, bezieht der Mayor (Bürgermeister); der City Clerk and Clerk of Council (der Magistratsdirektor) hat ein Jahreseinkommen von 12.000 Dollar. Ein Gehalt beziehen auch die Vorsitzenden im Council (Stadtrat), dessen erster Vorsitzender 25.000 Dollar und dessen zweiter Vorsitzender 12.000 Dollar erhalten. Auch der Führer der Minorität im Council versieht ein bezahltes Amt und erhält dafür ein Jahresgehalt von 9500 Dollar. Er verfügt über ein eigenes Büro mit mehreren Angestellten, die ebenfalls von der Stadtverwaltung entlohnt werden.

783.000 Schilling für die Armen Wiens

Vom 1. bis 7. November 1950 wurde, wie dies alljährlich geschieht, in den Wiener Häusern für unverschuldet in Not geratene Personen gesammelt. Die Sammlung wurde von den nahezu viertausend ehrenamtlichen Fürsorgeräten durchgeführt. Das Erträgnis dient den Fürsorgeämtern zur Gewährung zusätzlicher Hilfe, die nach den fürsorgerechtlichen Grundsätzen nicht möglich ist.

Vizebürgermeister Honay als Stadtrat für das Wohlfahrtswesen teilte in einer Versammlung von Fürsorgeräten mit, daß nunmehr das Endergebnis dieser Sammlung vorliegt. In den Häusern wurden 743.604,58 Schilling gesammelt; von verschiedenen Firmen wurden 39.066 Schilling gespendet. Es ist besonders erfreulich, daß im Vergleich zum Jahre 1949 ein Mehrertrag von 110.000 Schilling zu verzeichnen ist. Die Landstraße weist mit rund 54.000 Schilling im Jahre 1950 das größte Ergebnis auf; es folgen dann Fünfhaus mit rund 42.000, die Innere Stadt mit 41.000, Ottakring mit 38.000, Favoriten und Penzing mit je 36.000, die Bezirke Leopoldstadt, Alsergrund und Währing mit je 34.000, Meidling mit 33.000, Döbling mit 32.000, Neubau mit 31.000 und Margareten mit nahezu 30.000 Schilling. Die übrigen Bezirke haben Beträge von 13.000 bis 28.000 Schilling gesammelt.

Nach der Einwohnerzahl hält die Innere Stadt den Rekord; auf jeden Einwohner entfallen 1.21 S, es folgen dann Donaustadt mit 79 g, Hietzing mit 61 g, Neubau mit 58 g, Döbling mit 56 g, Mariahilf mit 55 g, Wieden mit 54 g, Mödling mit 51 g, Währing mit 48 g, Landstraße und Josefstadt mit je 47 g, Alsergrund mit 46 g, Penzing mit 42 g, Margareten mit 41 g, Meidling, Fünfhaus und Liesing mit je 40 g, Hernalts mit 39 g, Simmering mit 34 g, Favoriten, Ottakring und Brigittenau mit je 33 g, die Leopoldstadt und Schwechat mit je 32 g, Floridsdorf mit 25 g und schließlich Klosterneuburg mit 22 g. Auf jeden Einwohner Wiens entfallen 42 g.

Vizebürgermeister Honay sprach allen Spendern, Helferinnen und Helfern für dieses gute Ergebnis den Dank der Stadtverwaltung aus.

Wie bringt die Stadt New York die ungeheuren Summen auf, die sie für ihre Verwaltungsaufgaben benötigt? Der größte Teil der Einnahmen stammt aus Grundsteuern; für das Fiskaljahr 1950/51 wurden hierfür Einnahmen im Betrage von 565,8 Millionen Dollar veranschlagt. Aus dem General Fund, wozu die Einnahmen aus städtischen Steuern, aus Anteilen der Staatssteuern (verhältnismäßigen und auf den Kopf der Bevölkerung errechneten Anteilen), aus Wassergebühren, Konzessionen, Mieten und Benützungsgeldern sowie aus Strafgeldern und sonstigen Einnahmen gehören, fließen Einnahmen im Betrage von 404,9 Millionen Dollar. Eine größere Post stellen die Zuschüsse des Staates New York an die Stadt-

Neues Landesgesetz zum Schutz der Jugend

Am 24. Februar fand unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay im Stadtsenatssitzungssaal eine Vorberatung des Entwurfes zu einem neuen Landesgesetz zum Schutze der Jugend statt, an der Vertreter der zuständigen Behörden und Vertreter der Jugendorganisationen teilgenommen haben. Das neue Landesgesetz wird das im Jahre 1943 eingeführte Gesetz den Forderungen unserer Zeit anpassen und mit einem fortschrittlichen Geist erfüllt sein. Die an der Beratung beteiligten Delegierten befürworteten übereinstimmend die Notwendigkeit eines neuen Jugendschutzgesetzes und nahmen zu dem vom Jugendamt gemeinsam mit der Polizeidirektion ausgearbeiteten Gesetz Stellung.

Die elf Paragraphen des neuen Landesgesetzes, das demnächst dem Wiener Landtag vorgelegt wird, beinhalten unter anderen allgemeine Bestimmungen über den Besuch von Kindern und Jugendlichen in Gaststätten, Vergnügungslokalen und öffentlichen Spielhallen, über den unbegründeten Aufenthalt auf öffentlichen Straßen in den späten Abendstunden, über das Verabreichen alkoholhaltiger Getränke usw.

Über die einzelnen Absätze des Gesetzentwurfes entwickelte sich eine Diskussion, bei der die Anwesenden ein lebhaftes Interesse für die neue Vorlage zeigten. Vielfach vertraten die Vertreter der Behörden einen liberaleren Standpunkt als die Sprecher der Jugendorganisationen selbst. Auf Anregung von Vizebürgermeister Honay wird den Jugendorganisationen Gelegenheit geboten, ihre Stellungnahme beziehungsweise Vorschläge bis zum 10. März noch schriftlich dem Jugendamt bekanntzugeben.

verwaltung im Betrage von 207,1 Millionen und der Bundesverwaltung im Betrage von 42,7 Millionen Dollar dar.

Unter den städtischen Steuern steht an erster Stelle die Umsatzsteuer, die mit 131,1 Millionen Dollar veranschlagt ist. In weitem Abstand folgen die Einnahmen aus der allgemeinen Geschäfts- und Finanzsteuer (General Business and Financial) mit 64 Millionen Dollar. Eine Hotelzimmersteuer bringt 4,3 Millionen Dollar ein. Die Anteile aus den staatlichen Steuern machen 49,7 Millionen Dollar, die Wassergebühren 46,5 Millionen Dollar aus. Für Konzessionen, Benützungsgeldern, Zinsen und Strafgelder laufen

16,7 Millionen Dollar ein. Die Mietzinse und Gebühren für die Benützung der Docks und Hafenanlagen, der Fähren und Tunnels, der Flugplätze, der Märkte sowie andere Gebühren haben ein Erträgnis von 23,3 Millionen Dollar.

Die Einnahmenentwicklung seit dem Kriegsende zeigte bei einer Reihe von Steuerquellen eine sehr bedeutende Steigerung. So ist die Umsatzsteuer, die im Fiskaljahr 1945/46 einen Betrag von 46,5 Millionen Dollar abwarf, bis zum Jahre 1948/49 auf 135,7 Millionen Dollar gestiegen. Die Einnahmen aus der allgemeinen Geschäfts- und Finanzsteuer betragen im Fiskaljahr 1945/46 13,6 Millionen Dollar und 1948/49 64,1 Millionen Dollar. Die Anteile aus den Staatssteuern blieben demgegenüber auf ziemlich gleicher Höhe. Insgesamt sind die Einnahmen aus dem General Fund von 210,8 Millionen Dollar im Fiskaljahr 1945/46 auf 380,8 Millionen Dollar im Jahre 1948/49 gestiegen und werden, wie erwähnt, im Fiskaljahr 1950/51 404,9 Millionen Dollar betragen. Diese Entwicklung ist ein Ausdruck des gestiegenen Preis- und Lohnniveaus, eine Erscheinung, die auch in den Vereinigten Staaten ihre Problematik für die private und öffentliche Wirtschaft hervorruft. Obgleich es in den Vereinigten Staaten in verhältnismäßig kurzer Zeit gelungen ist, die Kriegswirtschaft auf die Friedenswirtschaft umzustellen, wirken die im Kriege aktivierten Inflationserscheinungen auch heute noch nach und werden sich verstärken, wenn die schleichende Kriegsgefahr nicht gebannt werden kann.

Die Genehmigung des Stadtbudgets erfolgt zunächst durch den Board of Estimate. Diesem gehören an: der Mayor (Bürgermeister), der Comptroller (Finanzreferent), der Präsident des Council und die fünf Präsidenten der Boroughs, von denen die Boroughs Manhattan und Brooklyn je zwei Stimmen in diesem Kollegium haben. Der Bürgermeister bestätigt den Beschluß des Board of Estimate. Das Budget gelangt nun an das Finanzkomitee, das ein „public hearing“ veranstaltet. In ähnlicher Weise wird auch der Voranschlag der Stadt Wien der Bevölkerung zur Kenntnis gebracht, und es können die Gemeindeglieder gemäß § 87 der Verfassung der Stadt Wien „allfällige Erinnerungen“ vorbringen, die zu Protokoll zu nehmen und bei der Bearbeitung in Erwägung zu ziehen sind. Die Einwendungen, die bei dem „public hearing“ erfolgen, werden in dem Bericht des Finanzkomitees aufgenommen. Das Budget wird daraufhin vom Finanzkomitee dem Council mit dem Antrag um Genehmigung vorgelegt. Nach Genehmigung durch den Council stellt dessen Präsident die Mitglieder, die für das Budget gestimmt haben, namentlich fest und verkündet die Annahme des Budgets. Dem Council New York gehören 25 Mitglieder an. Die Verantwortung über dieses große Budget liegt bei einem verhältnismäßig kleinen Kreis, in dem sowohl die zentralen als auch die dezentralisierten Stellen zu Worte kommen und ihre Stimme abgeben. Die Gewalt dieser Organe geht aber letzten Endes vom Volke aus, das sie in demokratischen Wahlen unmittelbar oder mittelbar bestellt.

Verlegung von Haltestellen an der Einmündung des Franz Josefs-Kais in den Schottenring

Zur Auflockerung des Straßenbahnverkehrs an der stark überlasteten Schleife Eßlinggasse, vor allem im Bereich der Umsteigehaltestelle Franz Josefs-Kai vor dem Schottenring, wurden verschiedene folgende Maßnahmen getroffen:

Die Haltestelle Franz Josefs-Kai vor dem Schottenring wird aufgelassen. Sie wird durch folgende drei neu errichtete Haltestellen ersetzt.

Eine Haltestelle auf dem Franz Josefs-Kai vor der Eßlinggasse. Bei dieser halten alle Züge der in Richtung zum Ring führenden Linien A, B, C und L. Sie dient Fahrgästen, die vom Kai kommend, in der Haltestelle Eßlinggasse nach Floridsdorf umsteigen wollen, und weiter Fahrgästen, die von der Stadt kommend, über den Ring weiterfahren wollen.

Ferner eine Haltestelle auf dem Franz Josefs-Kai vor der Augartenbrücke. Bei dieser halten alle Züge der stadtauswärts führenden Linien 31, 33, 132, 231 und 331. Sie ist für jene Fahrgäste bestimmt, die von der Stadtbahn kommend, in Richtung zum Gaußplatz fahren wollen.

Schließlich eine Haltestelle auf dem Schottenring vor dem Deutschmeisterplatz für Fahrgäste, die aus der Richtung Floridsdorf kommend, auf Ringzüge umsteigen wollen.

Verkehrsumleitung am äußeren Neubaugürtel

Im Zusammenhang mit dem Neubau des Westbahnhofes wird ab 1. März die Fahrbahn und der bahnseitige Gehsteig am äußeren Neubaugürtel zwischen Felberstraße und Mariahilfer Straße für den Verkehr in beiden Richtungen gesperrt.

Die Umleitung des Verkehrs erfolgt in beiden Richtungen über den inneren Neubaugürtel. Die vom Mariahilfer Gürtel kommenden Fahrzeuge werden in der Richtung zum Neubaugürtel in Höhe der Kirche Maria vom Siege über die Stadtbahnbrücke zum inneren Mariahilfer Gürtel umgelenkt. Die vom Margareten Gürtel und der Sechshäuser Straße kommenden Fahrzeuge über 12 to Gesamtgewicht haben die Stadtbahnunterführung im Zuge der Sechshäuser Straße — Gumpendorfer Straße zu benutzen. Die Züge der Linie 9 werden, soweit sie nicht bis zur Eichenstraße geführt werden, bis zur Umkehrweiche in der Felberstraße nächst der Pelzgasse geführt und dort umgekehrt.

Die Endstelle der Autobuslinie 4 wird zum inneren Neubaugürtel vor O.Nr. 14 verlegt. Die Abfahrtsstelle befindet sich in der Stollgasse vor O.Nr. 12.

Städtische Autobusse nach Liesing und Maria-Enzersdorf

Ab Montag, den 26. Februar, wurde die Autobuslinie 28 von der Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) über Siedlung Tivoli — Altmanndorf — Steinsee — Alt-Erlaa — Atzgersdorf nach Liesing und die Autobuslinie 29 von der Lobkowitzbrücke (Stadtbahnhaltestelle Meidling Hauptstraße) über Siedlung Tivoli — Altmanndorf — Steinsee — Alt-Erlaa — Atzgersdorf — Theresienau — Brunn a. G. nach Maria-Enzersdorf, Liechtensteinstraße in Betrieb genommen.

Die Fahrpreise und die Teilstreckengrenzen sind aus den in den Autobussen angebrachten Anschlägen ersichtlich.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97

8 Wiener Gemeindegäuser werden wiederaufgebaut

Stadtrat Jonas beantragt Millionenaufträge an Gewerbe und Industrie

Im Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beantragte Stadtrat Jonas die sofortige Vergebung von zahlreichen Arbeiten und Lieferungen. So wurden 15.000 qm Linoleum, die Armaturen und Geräte für den neuen Wasserspeicher auf dem Steinfeld, 3 Millionen Mauerziegel, 120.000 qm Heraklith-Platten, 6000 Niederspülapparate, 6000 Abwaschen und Waschtische, 110.000 qm Glas, ferner Gußglas, Glassteine, Tonwaren, Zinkblech, Eisenblech usw. eingekauft. Für diese und eine Reihe anderer kleinerer Materiallieferungen gab der Gemeinderatsausschuß den Betrag von rund 22 Millionen Schilling frei. Rund 50 Firmen werden mit der Durchführung der Lieferungen beauftragt. Darüber hinaus beschloß der Gemeinderatsausschuß für Bau-

angelegenheiten Arbeiten für rund 10 Millionen Schilling an Baumeister und um nahezu 5 Millionen Schilling an zahlreiche kleinere Professionistenfirmen, wie Schlosser, Tischler, Installateure usw., zu vergeben.

Außer diesen Riesenbestellungen und Aufträgen hat der Gemeinderatsausschuß auf Antrag des Stadtrates Jonas beschlossen, mit dem Wiederaufbau der Gemeindegäuser Wien 10, Buchengasse, 11, Hasenleiten, Block III, VI, XXIV, 12, Fuchsenfeldhof, Stiegen 31 und 32, 21, Voltgasse, Stiegen 1, 2 und 5, 21, Werndl gasse 14—18, Stiege 18, und 22, Wagramer Straße 97, Stiege 10 und 11, so rasch wie möglich zu beginnen. Die Finanzierung dieser zuletzt genannten Bauten übernimmt der Wiederaufbaufonds.

Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten an der Salvatorkapelle

Die Salvatorkapelle, die zu den ältesten sakralen Bauten Wiens zählt, wurde von der Wiener Bürgerfamilie von Neuburg um 1300 erbaut. 1361 wurde sie vergrößert und neuerlich geweiht. Sie hat im Volksmund den Namen „Maria Ottenhain“. Im Jahre 1515 ordnete der damalige Papst Leo X. an, daß die Kapelle nach dem hölzernen Salvatorstandbild, das 1459 auf dem Hochaltar angebracht war, benannt werden soll. Durch verschiedene Umbauten des alten Rathauses wurde die Kirche im 17. Jahrhundert gänzlich von diesem umschlossen. Die Kirche, die ein weit über die Grenzen Österreichs bekanntes Eingangsportal in deutscher Renaissance hat, wird von den Fremden viel besucht. Wenig bekannt ist, daß der Wiener

Stadtrat um 1578 mit der Prägung sogenannter Salvatormünzen begann. Die Münzen zeigten das Bild des Salvators und das Stadtwappen von Wien. Die Sitte dieser Münzenausgabe hielt sich bis 1783. Von dieser Zeit an wurden die Münzen Salvatormedaillen benannt und an besonders verdienstvolle Bürger verliehen. Im Jahre 1871 wurde die Kapelle an die Altkatholiken übergeben, die auch heute noch dort ihre Gottesdienste abhalten. Während der Kriegsergebnisse erlitt auch diese kunstgeschichtlich wichtige Kapelle schwere Schäden.

Die Gemeinde Wien als Besitzerin läßt nun diese Schäden systematisch beheben. So hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten abermals einen Betrag von 70.000 S freigegeben und dadurch ermöglicht, daß die Wiederinstandsetzungsarbeiten fertiggestellt werden können.

Wien bekommt die längste Magirusleiter Europas

Auf einem von der Firma Gräf & Stift konstruierten Chassis wird in den Ulmer Magirus-Werken die derzeit modernste und zugleich längste Feuerwehrleiter Europas montiert. Das Chassis wurde nach Bayern gebracht, von wo es im Herbst als ein vollkommenes Wunderwerk der Technik in die Feuerwehrzentrale „Am Hof“ zurückkehren wird.

Die neue Stahlleiter wird eine Länge von

52 m und zusätzlich noch 2 m Steighöhe haben. Sie wird siebenteilig sein und rund 12 t wiegen. Somit ist sie die bis jetzt größte in Europa gebaute Magirusleiter. In Wien stehen gegenwärtig sechs Magirusleitern verschiedener Größe in Verwendung. Die kleinste mit einer Länge von 28, die größte mit 46 m. Die derzeit längste unter ihnen, die übrigens wie ihre fünf Schwestern im Krieg verschleppt wurde, erreicht knapp das oberste Stockwerk des Hochhauses. Mit der neuen Magirus wird man aber bis zur Rathausuhr oder ungefähr bis zum sogenannten „Starhemberg-Bankerl“ beim Übergang zur Turmspitze des Stephansdomes gelangen können. Das sind nur wenige Meter unterhalb des Turmplateaus. Die neue Stahlleiter wird rund 370.000 S kosten.

Neue Löschgeräte für alle Hauptfeuerwachen Brandbekämpfung mit Nebel

Brände in geschlossenen Räumen, in Wohnungen, Werkstätten und Geschäften werden von nun an mittels einer neuen Spritzvorrichtung gelöscht. Sämtliche Hauptwachen der Feuerwehr der Stadt Wien wurden dieser Tage mit nebelerzeugenden Geräten, einer ausgezeichneten Spritzvorrichtung, wie sie seit längerer Zeit von den Feuerwehren in den Vereinigten Staaten verwendet werden, ausgerüstet. Die neuen Nebelrohre der Wiener Feuerwehr wurden in der Schweiz hergestellt. Mit der am Schlauchende befestigten Vorrichtung wird unter Druck von fünf Atmosphären Wasser in dichten Nebel verwandelt. Diese neue Löschmethode, die sich nun auch bei den in Wien gemachten Versuchen sehr bewährt hat, beschleunigt nicht nur die Löschaktion, sondern vermindert auch die meist unvermeidlichen Sachschäden durch Wasserstrahlen.

Jänner 1951: nur 700 Trauungen

Im Jänner — in den letzten Jahren regelmäßig der Monat mit der niedrigsten Heiratsziffer unter allen 12 Monaten des Jahres — wurden 700 Trauungen vollzogen. Diese Zahl liegt um nahezu 100 unter der vorjährigen Vergleichszahl und auch unter der Vergleichszahl aller vorausgegangenen Jahre seit 1946.

Auch die Zahl der Lebendgeburten (1032) bleibt im ersten Monat des neuen Jahres um rund 200 hinter dem vorjährigen Jännerergebnis zurück. Die rückläufige Bewegung bei den Lebendgeburten hält, wie aus einer Gegenüberstellung der Ergebnisse für den ersten Kalendermonat seit 1947 besonders deutlich sichtbar wird, weiter an. Während im Jänner 1947 noch 2165 Lebendgeborene gezählt wurden, sank ihre Zahl im Jänner der darauffolgenden Jahre stufenweise auf 1778, 1606, 1270 und im ersten Monat des heurigen Jahres bis auf 1032.

Der Verlauf der Sterblichkeitskurve ist weiterhin ansteigend. Es wurden 2440 Sterbefälle registriert, darunter 617 Sterbefälle an organischen Herzkrankheiten, 456 an Krebs, 352 an Gehirnschlag und 110 an Tuberkulose. Alle wichtigen Todesursachen — mit Ausnahme der durch Verunglückung verursachten — zeigen gegenüber Dezember eine dem Gesamtanstieg der Sterblichkeit ungefähr entsprechende Erhöhung. Das Hauptkontingent aller Gestorbenen stellen wieder die höchsten Altersstufen. Die Hälfte der im Berichtsmonat Verstorbenen war 70 und mehr Jahre alt. Im Durchschnitt des Vorjahres waren es 44 Prozent.

Im ersten Lebensjahr starben 64 Kinder. Diese Zahl entspricht annähernd dem Jahresdurchschnitt 1950.

Schweinezählung

Heute, am 3. März, wird die vierteljährliche Schweinezweizählung durchgeführt. Gleichzeitig wird diesmal auch die Zahl der Kälbergeburten und der nichtbeschauten Hausschlachtungen von Stechvieh (Kälber, Schweine, Schafe) für das vergangene Quartal (1. Dezember 1950 bis 28. Februar 1951) erhoben.

In Wien werden die von den magistratischen Bezirksämtern bestellten und mit Ausweisen versehenen Zählorgane die Zählung durchführen. In jeder Haushaltung, die am Stichtage (also am 3. März 1951) einen Schweinebestand hat oder in der im vergangenen Quartal Kälbergeburten oder nichtbeschauten Hausschlachtungen von Stechvieh vorkamen, hat bei der Zählung eine Auskunftsperson anwesend zu sein.

Hat kein Zähler vorgeschrieben, so müssen am nächsten Werktag, also am 5. März, die notwendigen Angaben beim Magistratischen Bezirksamt (Amtsstelle, Ortsvorsteherung) gemacht werden.



Wiener Notizen

Hans Panos — Vorsitzender der Gewerkschaft der Wiener Gemeindebediensteten

Oberamtsrat Hans Panos wurde von der Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten der Landesgruppe Wien als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten Stonner zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Er führt vorläufig auch weiterhin die Geschäfte des Präsidenten des Verbandes der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs.

Das Sportehrenzeichen der Stadt Wien für Helmut Seibt

Auf Antrag des Sportbeirates der Stadt Wien hat Bürgermeister Dr. h. c. Körner dem Europameister im Eiskunstlaufen 1951 Helmut Seibt für seine hervorragende sportliche Leistung das Sportehrenzeichen der Stadt Wien verliehen.

Ehrenmedaille der Stadt Wien für Robert Michel

Der amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderatsausschusses seiner Geschäftsgruppe den Antrag stellen, dem bekannten Schriftsteller Robert Michel, der am 24. Februar seinen 75. Geburtstag feierte, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen.

Ein neues Dienststellen- und Telefonverzeichnis des Wiener Magistrats

Im Verlag Carl Ueberreuter wird in den nächsten Tagen ein neues vom Magistrat der Stadt Wien herausgegebenes Dienststellen- und Telefonverzeichnis mit dem Stand vom 1. Februar 1951 erscheinen. Ein Exemplar wird 10 Schilling kosten.

Stadtsenat

Sitzung vom 20. Februar 1951

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger; die StRe. Afritsch, Bauer, Fritsch, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritschka.

Entscheidigt: StR. Dr. Robetschek.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 480; M.Abt. 1 — 119.)

1. Die den Bediensteten der M.Abt. 49 — Stadtforstamt mit Beschluß des Stadtsenates vom 10. Oktober 1950, Pr.Z. 2481, für die Benützung der eigenen Kraftfahrzeuge zu Dienstfahrten gewährten Vergütungen werden ab 1. September 1950 wie folgt erhöht:

Die unter Pkt. 1 des genannten Beschlusses festgelegte Vergütung auf 1 Schilling pro Kilometer; die Zuschläge auf 9 Groschen bzw. 18 Groschen,

die im Pkt. 2 des genannten Beschlusses festgelegte Vergütung auf 33 Groschen pro Kilometer; die Zuschläge auf 5 Groschen bzw. 10 Groschen.

2. Für die übrigen Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. Juni 1950, in Abänderung des Stadtsenatsbeschlusses vom 15. Juli 1948, Pr.Z. 1140, folgende Kilometergeldsätze festgelegt: Motorräder ohne Bei-

wagen 25 Groschen je dienstlich gefahrenen Kilometer, Motorräder mit Beiwagen 40 Groschen je dienstlich gefahrenen Kilometer, Personenkraftwagen 70 Groschen je dienstlich gefahrenen Kilometer.

Für diese Bedienstetengruppe bleibt die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 7. Februar 1949, A.Zl. 102, festgesetzte Rückvergütung der Hälfte der Kraftfahrzeugsteuer aufrecht.

(Pr.Z. 498; M.Abt. 1 — 166.)

1. Die bei den Wahlvorbereitungsarbeiten beschäftigten städtischen Bediensteten erhalten für jede über die normale Arbeitszeit geleistete Überstunde eine Entschädigung von 6.20 S.

2. Der im Pkt. 1 angeführte Betrag erhöht sich auf 8.20 S für jede in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen geleistete Überstunde.

3. Die Anordnung der Überstunden obliegt dem amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe X im Einvernehmen mit der Magistratsdirektion.

4. Maschinschreibkräfte, die nach der Lage ihres ständigen Dienstortes und Wohnortes während eines Tages zu einer zweimaligen Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn gezwungen sind, erhalten, sofern die Voraussetzungen nach den Bestimmungen der Reisegebührenvorschriften vorliegen, einen Betrag von 1.90 S vergütet.



Josef Petertill

Installationsbüro für elektrische Anlagen

WIEN VIII, Josefstädter Straße Nr. 32

Verkaufsabteilung A 24-4-75 Techn. Büro B 43-5-71
A 2164/10



Die M.Abt. 62 wird ermächtigt, zusätzliche Fahrtauslagen, soweit dafür gemäß den Bestimmungen der Reisegebührenvorschrift eine Vergütung möglich ist, allen ihr bei den Wahlvorbereitungsarbeiten zugeteilten Bediensteten zu ersetzen.

5. Diese Regelung gilt ab 12. Jänner 1951 bis zum Tage vor dem letzten Wahltage. Für die Wahltag selbst findet diese Regelung keine Anwendung.

(Pr.Z. 494; WEW. — D.Z. 1326/50.)

In der Beilage IV der durch Stadtsenatsbeschuß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, in der Fassung des Stadtsenatsbeschlusses vom 21. November 1950, Pr.Z. 2871, festgesetzten Neuregelung der starren Nebenbezüge für die nach dem Schema I entlohnten Bediensteten der städtischen Elektrizitätswerke sind mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1951 die Bestimmungen der Zulagen Nr. 38 und Nr. 39 wie folgt zu ändern:

Zulage Nr. 38:

Der letzte Satz: „Die Ausrückungszeit ist von der Zeit des Bereitschaftsdienstes in Abzug zu bringen“, ist zu streichen.

Zulage Nr. 39:

An Wochentagen	Ansätze ab 1. Jänner 1951
Verwendungsgruppen 1, 2, 3	7.50 S
Verwendungsgruppen 5, 6	6.— S
an Samstagen	
Verwendungsgruppen 1, 2, 3	9.— S
Verwendungsgruppen 5, 6	7.50 S
an Sonntagen	
Verwendungsgruppen 1, 2, 3	10.50 S
Verwendungsgruppen 5, 6	9.— S

(Pr.Z. 472; WEW. — D.Z. 143.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Johann Appel wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 438; WEW. — D.Z. 1415/50.)

Der Techn. Amtsrat der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Ing. Heinrich Göschel wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Technischer Oberamtsrat“ verliehen.

(Pr.Z. 426; M.Abt. 2 a — K 433.)

Dem Obermagistratsrat i. R. Dr. Karl Klein wird der Titel „Senatsrat“ zuerkannt.

(Pr.Z.) 448; M.Abt. 2 a — K 1686/50.)

Der angelernte Arbeiter Johann Koch wird mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 449; VB. — P 249/2.)

Der Kanzleioberkommissär der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Karl Krakowitz wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bun-

deshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 439; M.Abt. 2 a — L 96.)

Der Technische Oberamtsrat Ing. Alois Lenz wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr. Z. 451; M.Abt. 2 a — L 1309/50.)

Der Kanzleioberkommissär Rosa Liederer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 452; M.Abt. 2 a — L 1355/50.)

Die Oberschwester Susanne Lipowczan wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre vorbildliche Dienstleistung wird ihr der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 456; GW.)

Der Spezialfacharbeiter der Wiener Stadtwerke — Gaswerke Johann Reiser wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 4883; M.Abt. 2 a — St 1229/50.)

Dem ehemaligen ärztlichen Leiter der Wiener städtischen Nervenheilanstalt Rosenhügel Univ.-Prof. Dr. Erwin Stransky wird anlässlich seines Ausscheidens aus dem Dienste der Stadt Wien in Anbetracht seiner ersprießlichen Dienstleistungen und seiner großen Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 499; M.Abt. 2 b — W 1311/50.)

Der Gemeindefacharzt Dr. Alois Wöber wird in die neugebildeten Personalstände nicht übernommen und gemäß § 8, Abs. 2, des Beamtenüberleitungsgesetzes in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 481; M.Abt. 2 — Z 104.)

Dem beamteten Arzt Primararzt Dr. Josef Zikowsky werden die Bezüge der Dienstpostengruppe III der Verwendungsgruppe A im Schema II der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien unter Einreihung in die 5. Gehaltsstufe mit dem Tag des Beschlusses als Vorrückungstichtag zuerkannt. Er wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; in Würdigung seiner Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 486; WVB. — P 3152/1.) Franz Anton, Schlosser.

(Pr.Z. 441; M.Abt. 2 a — B 2428/4.) Johann Buzek, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 485; WVB. — P 4319/1 a.) Franz Bydzovsky, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 442; M.Abt. 2 a — E 754/50.) Josef Eggenberger, Brandmeister.

(Pr.Z. 443; M.Abt. 2 a — E 655/50.) Maria Ehn, Inventarpflegerin.

(Pr.Z. 446; WVB. — P 5450/1.) Johann Flatscher, Schaffner.

(Pr.Z. 444; M.Abt. 2 a — F 1573/50.) Aloisia Fritz, Heimmutter.

(Pr.Z. 469; WEW. — D.Z. 144.) Ignaz Fuchs, Revisor.

(Pr.Z. 470; M.Abt. 2 a — H 2955/50.) Rudolf Handl, Amtsrat.

(Pr.Z. 445; M.Abt. 2 a — H 1551/50.) Karl Held, Hausarbeiter.

(Pr.Z. 446; M.Abt. 2 a — H 2831/50.) Heinrich Hölzl, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 473; M.Abt. 2 a — I 732/50.) Marie Indrak, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 447; WVB. — P 7839/1 b.) Anton Jakubetz, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 484; WVB. — P 8177/1 a.) Helene Kaiser, Bedienerin.

(Pr.Z. 468; WVB. — P 9184/1.) Josef Krammer, Schaffner.

(Pr.Z. 467; WVB. — P 9545/1.) Ernst Kühnl, Schaffner.

(Pr.Z. 450; M.Abt. 2 a — L 1518/50.) Franz Lahr, Schulwart.

(Pr.Z. 474; M.Abt. 2 a — O 333/50.) Anna Obermayer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 475; WVB. — P 11566/1 a.) Karl Packy, Lackierer.

(Pr.Z. 454; M.Abt. 2 a — P 2334/50.) Franz Palek, Amtsgehilfe.

(Pr.Z. 478; M.Abt. 2 a — P 2193/50.) Dipl.-Ing. Wilhelm Plank, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 455; M.Abt. 2 a — P 2080/50.) Ludmilla Pribitzer, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 457; M.Abt. 2 a — R 1637/50.) Marie Rieder, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 459; GW. —) Alfred Rigby, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 458; M.Abt. 2 a — R 1574/50.) Franziska Rossi, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 461; M.Abt. 2 a — S 1493/50.) Josef Sykora, Amtsrat.

(Pr.Z. 460; M.Abt. 2 a — S 1680/50.) Karl Szyska, Betriebsinspektor.

(Pr.Z. 462; GW. —) Franz Thom, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 476; WVB. — P 15697/1 a.) Franz Valach, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 477; WVB. — P 16661/1 a.) Leopold Wolf, Dieneraus Helfer.

In den zeitlichen Ruhestand wird versetzt:

(Pr.Z. 463; M.Abt. 2 a — Z 16.) Josef Zöttl, Amtsgehilfe.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 491; M.Abt. 17 — VIII 5058.)

Gebühren für ambulatorische Behandlung von bemittelten, nicht krankenversicherten Pfinglingen in den Wiener städtischen Krankenanstalten. (§ 99 GV. — An den GRA. V und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 497; M.Abt. 57 — Tr 1658.)

Ankauf der Liegenschaften E.Z. 76 und 846, Kat.G. Heiligenstadt, von Conrad H. Lester, Frank Peter Lester und Lisbeth Weinberger, geb. Lichtenstern, durch die Stadt Wien. (§ 99 GV. — An den GRA. IX und Gemeinderat.)

AUGUST HORGER
GAS + WASSER
HEIZUNG

Wien XIX, Sieveringer Straße 36

Telephon B 13-0-88

A 2322/6

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 422; M.Abt. 64 — B I/2.)

Über Berufung wird der Bescheid des Magistratischen Bezirksamtes für den 1. Bezirk vom 29. September 1950, M.B.A.I.—D 150/50, betreffend feuerpolizeilichen Übelstand im Hause, I, Doblhoffgasse 3, gemäß dem Antrag des Magistrates behoben.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücke werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Bauer.

(Pr.Z. 432; M.Abt. 35 — 5782/50.)

Wohnhausanlage Hetzendorfer Straße -

Werthenburggasse - Deutschmeisterstraße - Kernstraße - Atzgersdorfer Straße im 12. Bezirk; Baubewilligung.

(Pr.Z. 431; M.Abt. 35 — 3323/50.)

Wohnhausanlage, 13, Waldvogelgasse; Baubewilligung.

(Pr.Z. 433; M.Abt. 35 — 3742/50.)

Schule, 22, Hirschstetten, Plankenmaistraße; Baubewilligung.

(Pr.Z. 434; M.Abt. 35 — 5882/50.)

Schule, 25, Rodaun, Hauptstraße 4; Baubewilligung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 22. Februar 1951

Vorsitzende: GR. Mistingner, GR. Nödl.

Anwesende: Amtsf. StR., Vbgm. Honay; die GR. Alt, Bischko, Prof. Hiltl, Kinkor, Kowatsch, Kratky, Lauscher, Lehnert, Vavrosky; ferner: SR. Dr. Scharnagl, die OMRe. Prof. Tesarek, Dr. Rapp, Dr. Parville, MOK. Dr. Jahudka, AR. Blazovsky.

Schriftführer: Frisch.

Berichterstatter: Vbgm. Honay.

(A.Z. A IV/104/50; M.Abt. 11 — IV/XXI/6/50.)

Der Beschluß des GRA. IV vom 19. Oktober 1950, A.Z. A IV — 104/50, über die Genehmigung der Eröffnung eines Betriebskindergartens im Betrieb der Hanf- und Jute- und Textil-Industrie AG., 21, Brünner Straße 52, wird aufgehoben.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. A IV/7/51; M.Abt. 12 — III/447/50.)

Die M.Abt. 12 wird ermächtigt, in der Warenstelle der Fürsorge für 15 bis 20 männliche Körperbehinderte Beschäftigungsgruppen zu errichten. Die Kosten der Errichtung sind auf A.R. 412/35 und die laufenden Auslagen auf A.R. 412/28 bedeckt.

Berichterstatter: GR. Bischko.

(A.Z. A IV/12/51; M.Abt. 13 — 100/51.)

Für Mehraufwendungen an Erstattungen in eigenen Anstalten, infolge Erhöhung der Verpflegskosten und der Auswirkungen des 4. Lohn- und Preisabkommens, wird der für die A.R. 431/32 beantragte zweite Zuschußkredit in der Höhe von 627.300 S genehmigt, der in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/11/51; M.Abt. 12 — I/7/51.)

Für Anschaffung von Textilien und Schuhen wird im Voranschlag 1950 zu Ru-

brik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 33, Verwendung unverbrauchter vorjähriger Erträge der Häusersammlungen zugunsten der Armen Wiens einschließlich Rückerstattungen (derz. Ansatz 600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 5c, Erträge der Haussammlungen für die Armen Wiens einschließlich Rückerstattungen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A.Z. A IV/21/51; M.Abt. 12 — II/22/51.)

In teilweiser Abänderung des Beschlusses des GRA. IV vom 1. Juni 1950, Zl. IV/66/50, wird die Anzahl der Fürsorgeratssprengel im 16. Bezirk mit 197 und die der Fürsorgeräte mit 236 neu festgesetzt.

(A.Z. A IV/22/51; M.Abt. 11 — XII/16/51.)

Für Mehrausgaben für die Kindergarten- auspeisung infolge Steigerung der Teilnehmerzahl, erhöhte Regiekosten und anderes wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 29, Auspeisung und allfällige Sonderaktion (derz. Ansatz 1.800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 498.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Auspeisung, zu decken ist.

(A.Z. A IV/23/51; M.Abt. 11 — XII/17/51.)

Für Mehrausgaben für Aufwandschädigungen infolge Erhöhung der Straßenbahntarife u. a. wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 25, Aufwandschädigungen (derzeitiger Ansatz 25.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Auspeisung zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/9/51; M.Abt. 11 — XVII/5/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und Stadtsenat weitergeleitet:

Die Verpflegskosten für den englischen Austauschturnus im Heim Grundlsee vom 10. August bis 2. September 1950 werden mit 15.45 S täglich genehmigt und sind auf A.R. 406, 30 zu verrechnen.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/194/50; M.Abt. 11 — XII/904/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß und Stadtsenat weitergeleitet:

Für die widmungsgemäße Verwendung des Kreditrestes der Subvention des Bundes-



ministeriums für soziale Verwaltung wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 7146 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 411, Fürsorgeschule, unter Post 37, Zuführung des nicht verwendeten Beitrages des Bundes für den Aufwand der Fürsorgeschule an die Sonderrücklage, zu verrechnen und in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. A IV/14/51; M.Abt. 11 — XII/9/51.)

Für Mehrererfordernisse infolge verschiedener unvorhergesehener Ausgaben wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 411, Fürsorgeschule, unter Post 29, Veranstaltungen, Wanderungen, Lehrvorträge, (derz. Ansatz 2000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 150 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 411, Fürsorgeschule, unter Post 24, Unterrichtserfordernisse und Beschäftigungsmittel, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/15/51; M.Abt. 11 — XII/10/51.)

Für Mehrausgaben anlässlich der 75-Jahrfeier der B.A. für Kindergärtnerinnen und Horterzieher wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 402, Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und Horterzieher, unter Post 28, Veranstaltungen, Lehrvorträge, Wanderungen, (derz. Ansatz 2000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 350 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 402, B.A. für Kindergärtnerinnen und Horterzieher, Post 24, Lern- und Beschäftigungsmittel, Teilbetrag 250 S und Post 39, verschiedene Sachausgaben, Restbetrag 100 S, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Kinkor.

(A.Z. A IV/8/51; M.Abt. 11 — 850.919/46.)

Doppler Karl, Abschreibung eines uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes von 2.653.50 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 2.653.50 S wird genehmigt.

(A.Z. A IV/10/51; M.Abt. 11 — 853.589/42 Jufa.)

Wedl Helmut und Josef, Antrag auf Abschreibung des Verpflegskostenrückstandes von 664.64 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostenrückstandes in der Höhe von 664.64 S wird genehmigt.

Bau- und Ornamenten Spenglerarbeiten

FRIEDRICH KATLEIN

WIEN RIVAZLINZESTR. 100 TELEFON A 30 5 47

Elektrizitätsgenossenschaft Wien, XXIII.-Velm

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Einladung

zu der am 4. März 1951 stattfindenden Generalversammlung der Elektrizitätsgenossenschaft Velm (Reg. Gen. m. b. H.)

Ort: Wien 23, Velm, Gasthof Rumml.
Zeit: 10 Uhr.

Tagesordnung:

1. Tätigkeitsbericht.
2. Kassabericht.
3. Abänderung der §§ 2, 10, 11 auf die gesetzlichen Bestimmungen.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Allfälliges.

Die Mitglieder werden gebeten, zeitgerecht zu erscheinen.

Der Vorstand.

(A.Z. A IV/16/51; M.Abt. 11 — 851.117/40.)

Derz Marie, Franz, Alfred, Antrag auf Abschreibung eines Verpflegskostentrückstandes von 402 S.

Die Abschreibung des uneinbringlichen Verpflegskostentrückstandes in Höhe von 402 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. A IV/6/51; M.Abt. 13 — 957/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

1. Die von der Betriebskrankenkasse der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe beantragte Erhöhung der Verpflegskosten von täglich 26.40 S für die Zeit vom 1. Oktober 1950 bis 31. Dezember 1950 und von täglich 28 S ab 1. Jänner 1951 bis auf weiteres, wird für die auf Kosten des Landesfürsorgeverbandes Wien in der Lungenheilstätte Strengberg untergebrachten Pflinglinge genehmigt.

2. Der bezüglichen ersten Änderung des Übereinkommens zwischen der Stadt Wien und der Betriebskrankenkasse der Wiener Stadtwerke—Verkehrsbetriebe wird gemäß dem beiliegenden Entwurf die Genehmigung erteilt.

Berichterstatte: GR. Kratky.

(A.Z. IV/20/51; M.Abt. 11 — XII/11/51.)

Für Mehrerfordernisse, verursacht durch Vermehrung der Heimplätze, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 404, Unterbringung in fremden Anstalten, unter Post 26, Fahrauslagen für Überstellung und Rückholung, derz. Ansatz 25.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 2500 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 407, Verpflegskostensätze im Regreßwege, unter Post 3 a, Verpflegskostensätze, zu decken ist.

(A.Z. A IV/28/51; M.Abt. 11 — XII/19/51.)

Für Mehraufwand an Kanzleierfordernissen und Telephonegebühren wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 27, Allgemeine Un-

kosten, derz. Ansatz 70.000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 3 a, Besuchsgelder und Elternbeiträge für die Ausspeisung, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Lauscher.

(A.Z. A IV/27/51; M.Abt. 12 — I/77/51.)

Für den Mehraufwand infolge Preiserhöhungen und verstärkter Inanspruchnahme wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 32, Wohlfahrtskrankenpflege (derz. Ansatz 3.300.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. A IV/29/51; M.Abt. 11 — XX/3/51.)

1. Für eine Subvention für die Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik zur Führung des Instituts für Erziehungshilfe wird im Voranschlag 1951 zu Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 106.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

2. Die Subvention ist nur nach Maßgabe des monatlichen tatsächlichen Erfordernisses zu verausgaben.

Berichterstatte: GR. Lehnert.

(A.Z. A IV/19/51; M.Abt. 11 — IX/11/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Die vom Herrn Bürgermeister der Stadt Wien gemäß § 93 Verfassung der Stadt Wien getroffene Verfügung, womit der Kündigung des Vertrages der Stadt Wien mit dem Kinderheim Königstetten (Ehepaar Elfriede und Rudolf Domes) bezüglich der Einweisung beziehungsweise Betreuung von 72 Pflegekindern der Stadt Wien zugestimmt wird, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. A IV/25/51; M.Abt. 11 — IX/15/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Der Abschluß eines Vertrages mit dem Wiener Jugendhilfswerk auf Unterbringung von 72 Pflegekindern der Stadt Wien im Kinderheim „Rädda Barnen“ auf der Hohen Warte zu einem täglichen Verpflegskostensatz von 13 S pro Tag und Kind wird genehmigt. Die voraussichtlichen Mehrauslagen in der Höhe von 21.000 S für das Jahr 1951 finden in der Rubrik 404/30 ihre Deckung.

(A.Z. A IV/26/51; M.Abt. 12 — I/83/51.)

Für den Mehraufwand in den Tagesheimstätten infolge verstärkter Inanspruchnahme und verschiedener Preiserhöhungen wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 412, Wohlfahrtspflege, unter Post 29, Betrieb der Wärmestuben (derz. Ansatz 200.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 35.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Vavrovsky.

(A.Z. A IV/24/51; M.Abt. 11 — XII/18/51.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Finanzausschuß, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Für die Bereitstellung der UNAC-Gelder zur widmungsmäßigen Verwendung wird für das Jahr 1950 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 928.218.01 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 401, Jugendamt, unter Post 37, Zuführung an Sonderrücklagen, zu verrechnen und mit dem Teilbetrag von 261.618.01 S auf Mehreinnahmen der Rubrik 401, Jugendamt,

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telefonnummer 128

A2096/12

unter Post 5 c, Entnahmen aus Sonderrücklagen, und mit dem Restbetrag von 666.600 S auf das Gebahrungsergebnis 1950 verwiesen wird.

Berichterstatte: GR. Prof. Hiltl.

(A.Z. IV/31/51; M.Abt. 11 — XII/116/51.)

Für Mehrausgaben, verursacht durch systematische Überholung des Inventars in den städtischen Kindergärten, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 405, Kindergärten und Horte, unter Post 22, Inventarerhaltung, derz. Ansatz 205.000 S, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 30.000 S genehmigt, die in der Allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Nödl.

(A.Z. A IV/32/51; M.Abt. 12 — III/70/51.)

Der Ankauf von Textilien im Werte von rund 520.000 S und von Frauen- und Kinderschuh im Werte von rund 417.000 S, zusammen 937.000 S, für die Warenstelle der Fürsorge wird genehmigt. Der erforderliche Aufwand ist auf der A.R. 412/31 bedeckt.

Berichterstatte: GR. Kowatsch.

(A.Z. A IV/33/51; M.Abt. 14 — B/27/51.)

Dem Anbot des Anton Feix, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Leopold Busch, die künftigen Ersatzansprüche der Eigenunfallversicherung gegen Anton Feix wegen der Aufwendungen der Eigenunfallversicherung für Rosa Bauer anlässlich des Unfalles der Letztgenannten am 4. November 1948 mit einem einmaligen Abfindungsbetrag von 1000 S abzugelten, wird zugestimmt.

Berichterstatte: OMR. Dr. Parville.

Bericht der M.Abt. 11 zu dem in der Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 1950 eingebrachten Antrag der Gemeinderäte Prof. Hiltl, Kowatsch und Genossen, wegen Erhöhung der Pflegegelder.

M.Abt. 70 — III/289/50.

Kundmachung

betreffend Verkehrsregelung in Wien 25, Rodaun, An der Liesing.

Auf Grund des § 4, Abs. (1), Pkt. 2, der Straßenpolizei-Ordnung vom 27. März 1947, BGBl. Nr. 59/1947, wird gemäß §§ 6 und 31, Abs. (1), dieser Verordnung vom Magistrat der Stadt Wien im Einvernehmen mit der Bundes-Polizeidirektion Wien angeordnet:

§ 1.

Die Durchfahrt durch die im 25. Wiener Gemeindebezirk (Rodaun) gelegene Straße An der Liesing ist für Fahrzeuge aller Art verboten. Die Zufahrt ist nur von der Breitenfurter Straße in der Richtung Rodauner Hauptstraße gestattet.

§ 2.

Übertretungen dieser Kundmachung werden von der Bundespolizeibehörde nach § 87 der Straßenpolizei-Ordnung § 72, Abs. (1), des Straßenpolizeigesetzes mit einer Geldstrafe bis zu 1000 Schilling, im Nichteinbringungsfall mit Arrest bis zu 4 Wochen, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 4 Wochen geahndet, unvorgreiflich der allfälligen gleichzeitigen gerichtlichen Verfolgung bei Vorliegen eines strafgesetzlichen Tatbestandes sowie der möglichen Geltendmachung privatrechtlicher Ansprüche auf Grund des § 72, Abs. (2), des Straßenpolizeigesetzes oder sonstiger gesetzlicher Bestimmungen.

Wien, am 6. Februar 1951.

Wiener Magistrat

Ernst Christl

ZENTRALHEIZUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN

Wien XIV/89, Missindorfstraße 3

Fernsprecher A 39-505

Postscheckkonto Wien E 82042

Länderbank Wien

A 2362 6

Marktbericht

vom 19. bis 24. Februar 1951

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben, falls nicht anders bezeichnet.

Verschiedene Waren

Reis	418—750	490—870
Haferflocken, offen	645—637	750—880
Haferflocken, paketi	720—800	940—1000
Rollgerste	300—403	320—500
Erbsen, ganz	330—480	500—600
Erbsen, gespalten	330—599	500—740
Bohnen	330—480	410—640
Linsen	380—1350	493—1500
Mohn	1013—1900	1290—2200
Rosinen	920—1030	1150—1300
Haselnüsse, ausgelöst	3400—4100	3400—4740
Mandeln	2520—3130	3100—4260
Nußkerne	2220—3150	2900—3900
Dörrpflaumen	1050—1250	1140—1600
Powidl	580—1000	735—1300
Feinmarmelade, offen	850—1180	1050—1500
Feinmarmelade in ½-kg-Gläsern	480—735	600—920
Melangemarmelade, offen	565—860	650—1080
Melangemarmelade in ¼-kg-Blechern	168—324	210—345
Einzel. Essiggurken, offen	363—600	500—800
Sauerkraut	160—210	180—240
Herrenpilze, getrocknet, offen	2900—4500	3600—6100
Herrenpilze, getrocknet, paketi	4400	5500—6400
Kümmel, offen	960—1500	1200—2000
Kümmel, paketi	1600—1906	1800—2500
Majoran, offen	5900—6600	6600—10000
Majoran, paketi	4815—9800	6600—12000
Paprika, offen	2213—3200	2600—4000
Paprika, paketi	3220—4400	4300—5600
Pfeffer, ganz	16800—20000	20000—28000
Pfeffer, gemahlen, paketi	16000—22300	22600—30000
Zimt, ganz	1607—3370	2800—4200
Zimt, gemahlen, paketi	2680—3300	3400—4800
Kaffee, roh	3650—6800	4000—6000
Kaffee, gebrannt	4600—6800	5400—9400
Malzkaffee, offen	380—550	440—700
Malzkaffee, paketi	583—850	700—940
Feigenkaffee, paketi	1077—1170	1160—1400
Kakao	2600—3400	2900—4480
Schokolade	2400—4000	2800—5600
Tee	4800—14000	5600—18000
Honig	1150—2300	1600—2600
Kunsthonig	758—1044	880—1300
Tafelsalz, offen	245—280	300—360
Tafelsalz, paketi	303—308	360—420
Eier, Inland, frisch, 1 St.	67—85	78—100
Eier, Ausland, frisch, 1 St.	79—80	
Backhühner, tot	1900—2300	2200—2600
Brathühner, tot	1550—2300	1900—2600
Suppenhühner, tot	1550—2000	1700—2300
Poullards, steirische, tot	2500—2700	2600—3100
Fleischenten, tot	1800	2000—2200
Fettenten, tot	1800—2200	1700—2200
Fleischgänse, tot	1500—1800	1700—2200
Fettgänse, tot	1600—1900	1900—2200
Truthühner, tot	1800—2100	2000—2300
Gansleber	300—800	300—800
Gansfett, gemischt	200—250	200—250
Gansfett, Kapperl	270—280	270—280
Gänsefleisch	160—240	160—240
Gansjunge	80—120	80—120
Fasan, 1 Stück	1800—2200	2000—2400
Hirsche in der Decke	1100	
Hirschschulter	1400—1600	1400—1600
Hirschschlegel	1700—1900	1700—1900
Hirschfilet	1700—2300	1700—2300
Rehe in der Decke	1250	
Rehshulter	1200—1600	1200—1600
Rehrücken	1400—1700	1400—1700
Rehshlegel	1500—1800	1500—1800
Hasen im Fell	780—920	900—1100
Hasenbraten	1100—1300	1100—1300
Hasenrücken oder Lauf	1100—1500	1100—1500
Hasenjunge	600—800	600—800
Fische:		
Karpfen	970—1050	1300—1400
Kabeljau	493.50	650
Kabeljaufilet mit Haut	567.50	760
Kabeljaufilet ohne Haut	833.50	1100
Seelachs	471.20	620
Seelachsfilet	758	1000
Sardinen in Öl, je Dose:		
Dänische	266—294	350—390
Französische	450	513—520
Bücklinge	1180	1450—1500
Marinierte Heringe	1313	1600—1890
Salzheringe	444	460—600
Essig, gewöhnlich, Faßware, 1 l	115—141	130—172
Essig, gewöhnlich, Flaschenware, 1 l	165—268	198—340
Weinessig, Flaschenw., 1 l	450—580	420—880

Bier, 1 l				
Flaschenbier, ½ l	144—172	300—390	1600—2000	1800
Wein, weiß, 1 l	400—900	183—215	1400—1800	1600—1700
Wein, rot, 1 l	500—1150	760—2200	2200—2800	2600
Obstwein, 1 l		800—2000	2000—2800	2400—2600
Inländerrum, 1 l	1250—1800	330—345	1400—2000	1600—1800
Weinbrand, 1 l	2800—4500	1500—2400	1000—1500	1400
Petroleum, 1 l	108	3150—6500	2000—2800	2000—2400
Spiritus, rektifiziert, 1 l		119—130	1000—1400	1200
Spiritus, denaturiert, 1 l	215—220	4000	1400—2000	1500—1600
Preßhefe	600—833	228—306	1600—2200	1800
Kernseife	880—1310	800—1240	1800—2600	2000—2400
Waschpulver, paketi	448—1250	1000—1640	2400—3600	2600—2800
		485—1290	6600—8500	8000

Brennholz, hart, 100 kg	2650—3500	3500—4500	1700—2200	2000
Brennholz, weich, 100 kg	2650—3500	3500—4500	2000—2400	2000
Steinkohle, 100 kg	4360—4590	5470	1800—2400	2000
Braunkohle, 100 kg	3650—3850	4730	2000—2400	2200
Gaskoks, 100 kg	5890—6220	6910—7100	1900—2200	2200
Hüttenkoks, 100 kg	6390—6540	7230—7420	2100—2600	2400

Fleisch- und Wurstwaren

Rindfleisch:	900—1000 (1000)	1200—1300		
Vorderes mit Zuwaage	1000—1400	1600		
Vorderes ohne Zuwaage	1400—1800	1600		
Hinteres mit Zuwaage	1300—1800	1400		
Hinteres ohne Zuwaage	1600—2000	1800		
Rostbraten u. Beiried m. eingew. Knochen, o. Z.	1500—1800	1600		
Lungenbraten, ausgelöst, o. Z.	2000—2600	2000—2200		
Kalbfeisch:	1100—1200 (1200)			
Brust m. Wammerl und Karree mit eingew. Kn., o. Z.	1200—1500	1300—1400		
Schulter, ausgelöst, m. Z.	1400—1700	1600		
Schulter, ausgelöst, o. Z.	1800—2400	2000—2200		
Nieren- u. Schlußbraten m. eingew. Kn., o. Z.	1400—1900	1600—1800		
Schlußbraten, ausgelöst, o. Z.	2000—2400	2200—2400		
Schnitzel vom Schlegel, m. Z.	1600—1900	1800		
Schnitzel vom Schlegel, o. Z.	2200—2700	2400—2500		
Schweinefleisch:	1350—1450 (1400)			
Bauchfleisch mit eingew. Knochen	1600—1800	1700		
Bauchfleisch, weich	1600—1900	1800		
Schulter, ausgelöst, m. Z.	1600—1900	1700—1800		
Schulter, ausgelöst, o. Z.	2000—2400	2200		
Karree, kurz	1900—2200	2200		
Karree, lang	1800—2200	1900—2000		
Schopfbraten, o. Z.	1800—2000	1900—2000		
Schnitzelfleisch, m. Z.	1800—2100	2000		
Schnitzelfleisch, o. Z.	2200—2600	2400—2500		

Schafffleisch:				
Bauchfleisch, Karree und Schulter, o. Z.	800—950	900		
Rücken u. Schlegel, o. Z.	950—1050	1000		
Pferdefleisch:				
Vorderes mit Zuwaage	900—1000	1000		
Vorderes ohne Zuwaage	1100—1300	1200		
Hinteres mit Zuwaage	900—1100	1100		
Hinteres ohne Zuwaage	1100—1400	1400		
Lungenbraten, ausgelöst, o. Z.	1500—1800	1600		

Innereien:				
Rinds-Beuschel	600—800	800		
Leber	1400—2000	1600—1800		
Niere (Lendbraten)	1000—1600	1600		
Hirn	1000—2000	1600—1800		
Herz	1000—1400	1400		
Kalbs-Beuschel (m. Herz)	1200—1400			
Leber	2000—2600	2400		
Hirn	1800—2000	2000		
Bries	1800—2600	2000		
Schweins-Beuschel	1000—1400	1200		
Leber	1900—2400	2400		
Niere	1500—2200	2000		
Hirn	1600—2000	2000		
Pferde-Beuschel	300—500	400		
Leber	1000—1200	1200		
Herz	1000—1200	1200		
Hirn	1000—1400	1200		

Wurstwaren:				
Extra	1000—1100	1000		
Extra	1200—1300	1200		
Krakauer	1600—2000	1400		
Leberkäs	1400			
Augsburger	1400—1800	1600		
Blutwurst	450—1000	600—800		
Braunschweiger, gewöhnl.	1300—1600	1500		
Braunschweiger, fein	1500—1800	1800		
Burenwurst	1000—1500	1300—1400		
Debreziner	2200—2800	2400—2600		
Extra, gewöhnlich	1400—1800	1600		

Extra, fein	1600—2000	1800		
Knacker	1400—1800	1600—1700		
Frankfurter	2200—2800	2600		
Krakauer	2000—2800	2400—2600		
Leberkäs	1400—2000	1600—1800		
Oderberger	1000—1500	1400		
Polnische	2000—2800	2000—2400		
Preßwurst, gewöhnlich	1000—1400	1200		
Preßwurst, fein	1400—2000	1500—1600		
Speckwurst	1600—2200	1800		
Streichwurst	1800—2600	2000—2400		
Wiener Spezial	2400—3600	2600—2800		
Salami, ungarische	6600—8500	8000		

Selchwaren:				
Selchspeck	1700—2200	2000		
Paprikaspeck	2000—2400	2000		
Bauchfleisch	1800—2400	2000		
Schopfbraten	2000—2400	2200		
Teilsames, mit Knochen	1900—2200	2200		
Teilsames, ohne Knochen	2100—2600	2400		
Rollschulter	2100—2600	2400—2500		
Beinschinken, gekocht, ohne Schwarte	3600—5000	4000—4500		
Frischer Speck, ohne Schwarte	1500—1700	1600		
Kleinspeck	1400—1600	1600		
Filz	1500—1700	1600—1700		
Schmalz, inländisch	1400—1600	1600		
Schmalz, ausländisch	1000—1400	1000		

Hauptelsalat, Stück	100—150			
Vogelersalat	1200—1600			
Kohl	130—180			
Kohlsprossen	600—800			
Weißkraut	130—160 (180)			
Rotkraut	150—180			
Karfiol, Stück	180—300			
Kohlrabi	100—150			
Karotten	100—160 (180)			
Stengelspinat	400—450			
Sellerie	140—180			
Sellerie, Stück	80—140 (150)			
Porree	150—250			
Zwiebeln	160—200 (220)			
Knoblauch	700—1000			
Rote Rüben	100—120 (140)			
Kren	700—1000			
Blätterspinat	500—600			

Kartoffeln:				
Kartoffeln, rund	70—80			
Juliperle	140—160 (170)			
Kipfler	240—320			

Pilze:				
Champignons	2800—3400			

Obst:				
Äpfel	140—230			

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	—	32	—	34
Niederösterreich	99	20	101	13	233
Oberösterreich	118	70	315	20	523
Salzburg	—	1	53	—	54
Steiermark	30	12	92	16	150
Kärnten	—	5	41	2	48
Burgenland	6	4	19	2	31
Tirol	—	1	32	2	35
Ungarn	—	16	—	—	16
Zusammen	255	129	685	55	1124

Außermarktbezüge:					
Zentralviehmarkt:					
Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Niederösterreich	8	—	—	—	8
Steiermark	12	—	24	1	37
Zusammen	20	—	24	1	45

Rinderschlachthof:					
Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	2	—	20	—	22
Niederösterreich	6	4	15	4	29
Oberösterreich	—	1	—	—	1
Burgenland	—	1	—	2	3
Tirol	—	—	1	—	1
Zusammen	8	6	36	6	56

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 34 lebende Kälber. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 6, Oberösterreich 13, Steiermark 4, 1 lebendes Schaf aus der Steiermark.

Außermarktbezüge:

Rinderschlachthof:

Auftrieb: 22 lebende Kälber. Herkunft: Wien 5, Niederösterreich 16, Tirol 1. 14 lebende Schafe aus Wien.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 3930 Schweine, davon 3560 Fleischschweine und 370 Fettschweine. Herkunft: Wien 22, Niederösterreich 802, Oberösterreich 1933, Steiermark 342, Burgenland 98, Ungarn 363 (Fleischschweine). 370 Fettschweine aus Ungarn.

Außermarktbezüge:

Schweineschlachthof:

Auftrieb: 118 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 35, Oberösterreich 119, Burgenland 34.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 403 Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 100, Oberösterreich 168, Wien 50, Steiermark 69, Burgenland 16.

Zufuhren der Großmarkthalle

Auftrieb	Rindfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Rauch- fleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.557	350	5223	4528	690	11.580	1708
Burgenl.	7.800	—	75	—	—	—	—
N.-Ö.	81.530	—	90	40	40	—	—
O.-Ö.	8.080	—	1250	—	—	—	—
Steiermk.	7.550	—	—	—	—	—	—
Kärnten	600	—	1450	—	—	—	—
Tirol	8.300	—	—	—	—	—	—
Summe	115.417	350	8088	4568	730	11.580	1708

Wien über St. Marx	108,058*	150*	100*	910*	7161*	990*	160*
in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	
Wien	1	—	—	—	—	—	—
Burgenland	388	713	2	—	4	—	—
Niederösterr.	1410	2403	23	17	26	8	—
Oberösterr.	737	564	8	—	4	—	—
Salzburg	61	12	—	—	—	—	—
Kärnten	33	9	44	—	—	—	—
Steiermark	170	192	12	7	2	—	—
Vorarlberg	396	68	—	2	—	2	—
Summe	3196	3961	89	26	36	10	—

*) Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 80 Pferde, davon 7 Gebrauchs- und 73 Schlächterpferde. Herkunft: Wien 19, Niederösterreich 21, Oberösterreich 22, Burgenland 2, Steiermark 13, Salzburg 2, Kärnten 1.

Preise: Wurstvieh 2.80 bis 3.50 S; Bankvieh Ia 4.30 bis 5.30 S; Bankvieh IIa 3.60 bis 4.10 S; Fohlen Ia 6.— S; Fohlen IIa 5.50 bis 5.70 S.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 190 Stück Ferkel, davon wurden 131 Stück verkauft.

Preise: 6wöchige 167 S, 7wöchige 229 S, 8wöchige 274 S.

Marktamt der Stadt Wien

Das vorbildliche, altbewährte
DESINFEKTIONSMITTEL
Lysol
Schülke & Mayr Nachf.
DR. RAUPENSTRAUCH
Wien II, Engerthstraße 167

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. Februar 1951 in der M.Abt. 63, Gewereregister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

2. Bezirk:

Bureš Gertrude geb. Boura, Repassieren von Strümpfen, Springergasse 27 (18. 12. 1950). — Gollubits Franz, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Rueppgasse 19/16 (6. 12. 1950). — Hunger Helene geb. Czerny, Gesellschafterin der OHG. Felix Hunger & Co., Seilergerber, Glockengasse 19 (30. 1. 1951). — Köhler Otto, Bücherrevisorengeerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen (Buchführergeerbe), Hollandstraße 10 (12. 12. 1950). — Kühnl, Dr. Norbert, Erzeugung von Trinkbranntwein, Donaukai, Bahnhofplatz 8 (Handelskai 426) (20. 1. 1951). — Kundigraber Hermine geb. Kozeschnik, Großhandel mit Reinigungsgeräten samt Zubehör, Ferdinandstraße 13 (16. 1. 1951). — Matias Rupert, Wildbret- und Geflügelhandel, Im Werd 1 (15. 1. 1951). — Miksch Franz, Handelsvertretung für pharmazeutische Präparate, Parfümeriewaren, Toiletteartikel, Gaußplatz 3/II/13 (18. 1. 1951).

3. Bezirk:

Blazek Alois, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Rennweg 68/12 (2. 1. 1951). — Blümsrieder Franz & Co., OHG., Großhandel mit Darmwaren sowie Einzelhandel mit Fleischereimaschinen, Formen für die Fleischverarbeitung und Fleischereigeräten sowie Großhandel mit Gewürzen und Fleischereibedarf aller Art, Gigergasse 1 (28. 10. 1950). — Heider Erich, Großhandel mit Holz ohne Platzhandel, Neulinggasse 20 (4. 1. 1951). — Köck Ludwig, Fleischergerber, Rochusgasse 21 (9. 1. 1951). — Scheuer Johann & Sohn, OHG., Handel mit Fellen und tierischen Nebenprodukten, Großmarkthalle (9. 1. 1951). — Schimelka Henriette geb. Chiestil, Naturblumenbinder- und -händlergeerbe, Fasangasse 22 (5. 1. 1951). — Till Heinrich, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 163497 erteilten Patentes, Herstellung von Mauerwerk, Decken und Belägen aus verdübelten Hohlsteinen, Weißerber Lände 52 (17. 10. 1950). — Weigensam Josef, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Kleinhandel mit Parfümerie-, Schreib- und Papierwaren sowie kleinen Toiletteartikeln, Erdberger Lände 52/VIII/9 (27. 1. 1951).

4. Bezirk:

Breitkreitz Franziska geb. Reichenfeld, Handel mit Sägespänen, Rainergasse 6 (4. 1. 1951). — Elis Xavera, Herstellung von Lampenschirmen aus Papier, Seide und Cellon, Graf Starhemberggasse 5/1. Stiege/11 (29. 12. 1950). — Fattinger, KG., Großhandel mit Obst, Gemüse und Süßfrüchten, Naschmarkt (19. 12. 1950). — Skala Hilda geb. Ficinar, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Freundgasse 1 (18. 12. 1950). — Stropnik Gertrude geb. Lerner, Feilbieten von heimischen Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, Mittersteig 2 (18. 12. 1950). — Sych Johann, Gesellschafter der OHG. Gustav Ignaz Stingl, Klaviermachergerber, Wiedner Hauptstraße 18 (9. 12. 1950). — Zech Rudolf, Glasergerber, Leibenfrostgasse 4 (13. 1. 1951).

5. Bezirk:

Dolezal Marie geb. Deimling, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse, Eiern, Butter, Honig und Geflügel im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich, in Wien jedoch beschränkt auf die Abgabe

an seßhafte Gewerbetreibende, Stolberggasse 21 (23. 1. 1951). — Ludwig Erich, Friseurgerber, Fendiggasse 17 (23. 1. 1951). — Ulowec Theresia, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Kettenbrückengasse 23 (23. 12. 1950). — Wolf Hermine geb. Ott, Kleinhandel mit Koffern, Leder- und Galanteriewaren und Sportartikeln, Pilgramgasse 15 (9. 1. 1951).

6. Bezirk:

Erben Johann, Spielzeugherstellergewerbe, Mariahilfer Straße 89 a (28. 12. 1950). — Pils Franz, Kunstharzpresserei, OHG., Fabrikmäßige Kunstharzpresserei, Mariahilfer Straße 47 (26. 9. 1950).

7. Bezirk:

Hügel Eduard, Kleinhandel mit Mehl, Hefe, Bröseln, Grieß und Teigwaren, Neubaugürtel 38 (21. 12. 1950). — Lachnit Karl, Ausfuhrhandel mit Zellulose, Papier und Papierwaren sowie Einfuhrhandel mit Chemikalien für die Papierindustrie und Bleichen, Wimberggasse 28 (15. 12. 1950). — Steiner, Brüder, KG., Fabrikmäßige Ausübung der Weberei, das ist die fabrikmäßige Erzeugung von Waren aus Textilrohstoffen, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großverkauf der eigenen Erzeugnisse und die büromäßige Tätigkeit, Westbahnstraße 21 (16. 11. 1950).

9. Bezirk:

Gross Karoline, Kleinhandel mit Devotionalien, Lustkandlgasse 41 (3. 1. 1951). — Hils, Dr. Oskar, Durchführung von Wirtschaftswerbung mit unter Nr. 395.033 gesetzlich geschützten Schaukasten und mit zum Patent angemeldeten lebendig wirkenden Reklamebildern für Verkehrsmittel aller Art, einschließlich der Ausführung der für die Auswertung dieser beiden Objekte notwendigen Entwürfe, Glasergasse 11 (8. 1. 1951). — Horinka Eduard, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Porzellangasse 37 (19. 1. 1951). — Kozak Adolf, Kleinhandel mit Wollwaren, Porzellangasse 10 (Laden) (22. 12. 1950). — Luxfer, Österreichische Glas- und Eisenbauges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Glas- und Metallkonstruktionen, Lichtensteinstraße 22 (19. 9. 1950). — Marholt, Ing. Karl, Alleinhaber der protokollierten Firma Karl Marholt, Fabrikmäßige Erzeugung von Röntgen- und elektromedizinischen Apparaten und mechanischen Geräten, Rotenhausgasse 6-9 (17. 11. 1950). — Pilecky Heinrich, Anzeigenvertretung (Werbungsvertreter), Wasagasse 21/14 (2. 1. 1951). — Schlesak Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungsmitteln und Genußmitteln, Seegasse 4 (29. 12. 1950).

10. Bezirk:

Maier Josef, Tapezierergewerbe, Schrankenberggasse 30 (28. 12. 1950). — Melmuka Franz, Tischlergerber, Troststraße 81 (29. 12. 1950).

11. Bezirk:

Lindner Marie, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Simmeringer Hauptstraße 97 (29. 11. 1950). — Michalek Anna, Kleinhandel mit Christbäumen, im Zuge der Geiselbergstraße gegenüber dem Simmeringer Markt (15. 12. 1950).

12. Bezirk:

Lawatsch Johann, Friseurgerber, Eichenstraße 26 (27. 1. 1951). — Weiss Hermann, Kleinhandel mit Elektrogeräten, Elektromaterial, Fahrradbestandteilen und -zubehör, Wurmbstraße 36 (15. 12. 1950).

13. Bezirk:

Nemec Stephanie geb. Smacenka, Betrieb einer Heißmangel, Faistauerergasse 63 (10. 1. 1951).

14. Bezirk:

Heinz Rudolf, Großhandel mit Auto- und Reise- radioapparaten sowie deren Bestandteilen, Matznergasse 20 (14. 12. 1950). — Kompatscher Alois, Herrenschnneidergerber, Linzer Straße 91 (16. 1. 1951). — Schlager Leopold, Bemalen von Zier- und Gebrauchsgegenständen aus Holz, Textilien, Metall und Papier im Spritzverfahren, Linzer Straße 233 (24. 10. 1949).

15. Bezirk:

Fritsch Gertrud Herta, Kleinhandel mit Bürsten und Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Toiletteartikeln, Haushaltsartikeln, letztere unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Mariahilfer Straße 162 (5. 1. 1951). — Radler Ferdinand, Faßbindergerber, Friedrichsplatz 2 (20. 12. 1950). — Sonneck Eduard, Feinzeugschmiedegerber, Kannegasse 4 (20. 12. 1950). — Wießbauer Hermine geb. Getzinger, Repassieren von Strümpfen, Markgraf Rüdiger-Straße 3 (4. 12. 1950).

16. Bezirk:

Budin Heinrich, Landmaschinengeerbe (Erzeugung und Reparatur von Landmaschinen und

PROKOSCH-BATTERIEN

Traktoren), Gansterergasse 4 (19. 10. 1950). — Arnold, Ing. Dietrich, Kleinhandel mit Rundfunkgeräten und deren Bestandteilen, Schallplattengeräten und Schallplatten, Rosegggasse 33—35 (2. 3. 1950). — Eichel Karoline geb. Hanel, Pferdefleischverschleiß, Grundsteingasse 19 (27. 12. 1950). — Gottwald Stephan, Herrenschneidergewerbe, Hasnerstraße 86/II/20 (24. 1. 1951). — Kamps Hildegard, Kleinhandel mit Fischen, Fischkonserven, Fischmarinaden, Räucherwaren, in Aspik eingelegten Fischen, gebackenen Fischen, Essiggemüse, Senf und Mayonnaisen, Schal- und Krustentieren, Speiseöl und Essig, Johann Nepomuk Berger-Platz, Stand Nr. 11 und 12 (7. 9. 1950). — Kaufmann Emilie, Schmuckfedernerzeugung, Brunnengasse 74 (28. 12. 1950). — Köpf Johann, Gesellschafter der OHG, Josef Jindra & Co., Schuhmacher, Habichergasse 16 (17. 9. 1949). — Leidenfrost Friedrich, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltsartikeln, Odoakergasse 22 (11. 12. 1950).

17. Bezirk:

Dworschak Bruno, Tischlergewerbe, Weidmannsgasse 3 (30. 1. 1951). — Huber Josef, Fleischergerber, Kastnergasse 32 (23. 1. 1951). — Jank Hermann, Adjustieren und Ausfertigung von Lockenwicklern aus Gummi, Kunststoff, Metall und umspinnemem und umklöppeltem Draht, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Jörgerstraße 32 (16. 1. 1951). — Reisner Robert, Alleininhaber der Firma Korsika, Fabrikation chemisch-technischer Produkte, Robert Reisner, Erzeugung von Speiseessigessenz, Beheimgasse 6 (5. 12. 1950). — Zahradnik Karl, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Gefrorenem sowie Kerzen, Hernalser Hauptstraße 117/11 (3. 1. 1951).

18. Bezirk:

Disztinger Leopold, Kleinhandel mit Möbeln, unter Ausschluß von Büromöbeln, Kreuzgasse 37 (3. 1. 1951). — Haerdtl Elisabeth geb. Bretschneider, Erzeugung von kosmetischen Desinfektions-, Konservierungs-, Schweiß- und Lötlmitteln, ferner von Imprägnierungsmitteln mit Ausschluß jeder Tätigkeit, die in den Berechtigungsgegenstand eines gebundenen, handwerksmäßigen oder konzessionierten Gewerbes fällt, Theresiengasse 28 (29. 11. 1950). — Jauernig Hugo, Fleischergerber, Karl Beckgasse 29 (26. 9. 1950).

19. Bezirk:

Breckner Friedrich (Fritz), Handel mit Hammer- und Schleifmühlen, deren Zubehör, Bestand- und Ersatzteilen, Nadergasse 21/8 (22. 1. 1951). — Dwofak Josef, Mechanikergerber, Sieveringer Straße 86 (1. 2. 1951). — Hübner & Mayer, Maschinen- und Armaturenfabrik, Ges. m. b. H., Fabrikmäßige Erzeugung von Maschinen und deren Bestandteilen sowie Armaturen jeglicher Art, Muthgasse 64 (17. 11. 1950). — Rohowsky Leopoldine geb. Wiegler, Kleinhandel mit Brennmaterialien, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Cobenzlgasse 34 (10. 1. 1951). — Steingruber Antonia geb. Lang, Kleinhandel mit Sauerkraut, Gemüsekonserven, Essig und Senf, Heiligenstädter Straße, Nußdorfer Markt, Stand 7 (16. 10. 1950).

20. Bezirk:

Bauer Friedrich, Spielzeugherstellergewerbe, Raffaelgasse 4 (26. 1. 1951). — Heihs Johanna geb. Fuchs, Wäschschneidergerber, Brigittgasse 12 (11. 1. 1951). — Palmberger Johann, Fleischergerber, Klosterneuburger Straße 58 (26. 1. 1951).

21. Bezirk:

Prchal Maria Anna geb. Frank, Marktfahrergerber, beschränkt auf den Handel mit Butter, Topfen, Brot, Selchfleisch, Eiern und Honig, Ostmarkgasse 34—36/3/30 (2. 1. 1951).

24. Bezirk:

Kossina Eleonore, Bäckergerber, Guntramsdorf, Eichkogelsiedlung, Parzelle Nr. 1616 (13. 12. 1950). — Novoszel Anna, Damenschneidergerber, München- und Bahngasse 3 (26. 1. 1951). — Tichy, Dr. Hans, Alleininhaber Dr. Hans Tichy, Handel mit Hartfaserplatten und Dämmplatten, Mödling, Schillerstraße 92 (15. 12. 1950). — Werner Leopoldine, Kleinhandel mit festen Brennmaterialien, Laxenburg, Neudorfer Straße 6 (10. 1. 1951).

25. Bezirk:

Endl Josefa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Mauer, Lange Gasse 19 (10. 11. 1950). — Haselmayer, Ing. Rudolf, Handel mit Maschinen, Präzisionswerkzeugen, technischen und industriellen Bedarfsartikeln für die Metall- und Holzverarbeitung, für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie und für das Gewerbe, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Inzersdorf, Partlgasse 3 (18. 7. 1950). — Huber Gustav, Fleischergerber, Perchtoldsdorf, Brunner Gasse 52 (2. 1. 1951).

26. Bezirk:

Baumgartner Peter, Großhandel mit Waldprodukten, Klosterneuburg, Hermannstraße 4 (9. 1. 1951).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 5. bis 10. Februar 1951 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Prinzhorn Kurt, Sortiments- und Kommissionsbuchhandel, Domgasse 2 (3. 2. 1951). — Schneider, Dr. Hermann, Errichtung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf den Großhandel mit pharmazeutischen Spezialitäten der Firmen „Sandoz AG.“ in Basel, „B. L. Lemke & Co.“ in New York, „Chemo-Puro Manufacturing Corporation“, Long Island City, New York, Fleischmarkt 20, 2. Stock (29. 10. 1949).

3. Bezirk:

Schubert Franz, Verlagsbuchhandel, beschränkt auf Werke militärischen, militärwissenschaftlichen, historischen und staatswissenschaftlichen Inhalts, unter Ausschluß des offenen Ladengeschäftes, Salesianergasse 1 B (21. 11. 1950).

4. Bezirk:

Heinrich Gustav Ernst, Verschleiß von Giften und der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, oder hierfür eine Konzession nach Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist, Südtiroler Platz 3 (12. 12. 1950).

5. Bezirk:

Filipsky Friedrich, Gas- und Wasserinstallateurgerber, Grüngasse 11 (17. 1. 1951).

6. Bezirk:

Fischer Hedwig, Altwarenhandel (Trödlergerber), Windmühlgasse 15 (29. 1. 1951).

8. Bezirk:

Walter-Verlag A. J., OHG., Verlagsbuchhandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Buchfeldgasse 6 (17. 1. 1951).

9. Bezirk:

Valasek Vinzenz, Herstellung von Druckformen und -platten, Wasagasse 26/8 (19. 12. 1950).

12. Bezirk:

Bayer Julius, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Süß- und Dessertwein (glasweise), lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, sämtliche Berechtigungen in Verbindung mit dem im selben Standort betriebenen Konditorgewerbe, Breitenfurter Straße 3 (26. 1. 1951).

15. Bezirk:

Präfl Marie geb. Habegger, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, Backwaren und Eiern in jeder Form, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Storchengasse 8 (11. 1. 1951).

Hofmann & Czerny

AKTIENGESELLSCHAFT

Wien XIV, Linzer Str. 174-180

Telephon A 38-4-83, A 39-5-62

Serien-Möbel

Pianos

Flügel

Meistergeigen

Gitarren

Jazz-Gitarren

A 2400/6

17. Bezirk:

Baumann Josef, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Röttergasse 55 (23. 1. 1951). — Seifert Franz, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neuwaldegger Straße 47 (17. 1. 1951).

18. Bezirk:

Almeder Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht (ohne Beiwagen) im betriebsfertigen Zustand 350 kg übersteigt, Czermakgasse 12/9 (19. 1. 1951).

19. Bezirk:

Mihatsch Maximilian, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, soweit dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, mit Ausschluß von Vaccinen (Serum) und Bakterienpräparaten, Himmelstraße 11 (24. 1. 1951).

20. Bezirk:

Lorber Leon, Installation elektrischer Starkstromanlagen und Einrichtungen (Elektroinstallation), Unterstufe, für Niederspannung, jedoch eingeschränkt auf die Installation von Anlagen und Einrichtungen im Anschluß an bestehende elektrische Kraftwerke (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Petraschgasse 4—6 (20. 11. 1950).

23. Bezirk:

Schedl Thekla, Altwarenhandel (Trödler), Himberg 61 (29. 1. 1951).

26. Bezirk:

Wallner Franziska geb. Schmudermayer, Gast- und Schankgerber in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Weidlingbach Nr. 17 (20. 12. 1950).

BAUUNTERNEHMUNG

JOSEF TAKÁCS & CO.

Wien XII, Tivoligasse Nr. 32
Tel. R 35-3-98 · R 38-3-36

Reparaturwerkstätte und Materialplatz:

Wien XII, Edelsinnstraße Nr. 5
Telephon-Nummer R 37-507

Hochbau · Wasserbau · Tiefbau · Straßenbau

A 2324/6

Ing. Artur Zeisel

Werkzeugmaschinen

Fabrikation
Reparatur
Handel

Wien VII, Kaiserstr. 85
B 34-3-31, B 34-3-64, B 37-005



A 2413/6

Holzbauwerke

HERMANN OTTE

Sägewerk,

Dämpf- und Trocknungsanlagen

XX, BRIGITTENAUER LÄNDE 166

A 42-5-70 Serie

A 2406

Alfred Olbort

Malerei und Anstrich

Wien III, Löwengasse 2a

Telephon B 51-7-79

empfehlte sich für sämtliche
Maler- und Anstreicherarbeiten

A 2469/3

TAPEZIERER, gepr. Meister
Spezialist für Tapetenarbeiten**Rupert Stitz**Dekorationen
Polstermöbel
Matratzen
Vorhänge
Linoleum
Sonnenplachen
Selbstroller
Reparaturen
aller Art

Wien X, Landgutgasse 17

A 2333

Johann Jaitz**WIEN XVI, Enekelstraße 26**Chemikalien Großhandlung und Erzeugung
von Industrieseifen und Reinigungsmitteln,
Reibstoffe „S“ Spez.-Industrie-Reinigungs-
mittel, Anstrichfarben, Mintumfarben, Löt-
steinen, Fußbodenpflegemitteln aller Art

Telephon A 39-0-94, A 37-4-26

A 2125/6

Heinrich Pakosta's Ww.

Installationen für Gas, Wasser u. sanitäre Anlagen

XIX, Cottagegasse 80

B 16-1-98

in dringenden Fällen nach Betriebschluß:
A 15-2-37

A 2170

Kontrahent öffentlicher Behörden

Otto KronfuhsWerkstätte für moderne
Maler- und AnstreicherarbeitenWien XIII/89, Lainzer Tiergarten,
Kleiner Ring 11 · Tel. A 52-3-68

Magazin Wien XII, Rauchgasse 16 · Tel. R 38-6-12

A 2145/12

PFLASTERMEISTER

Josef Becker

Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien X, Neureichgasse 72

Telephon U 45 9-55

A 2176/6

MALER UND ANSTREICHER

Anton Koch

WIEN IV, PRINZ EUGEN-STRASSE 48

Ruf: U 41-17-7 Z

A 2009/6

Josef SchmidbauerBau- u. Möbeltischlerei
Hobelwerk

Wien XXI, Hauptstr. 22

Tel. A 61-2-61

A 2340 12



Die

WIENER STADTWERKE

versorgen Wien mit

Licht, Kraft und Wärme

Jährliche Abgabe:

700 Mill. kWh Strom und 330 Mill. m³ GasSie befördern jährlich 600 Mill. Fahrgäste
mit Straßenbahn, Stadtbahn und Autobussen**GENERALDIREKTION**

Wien I, Ebendorferstraße

A 17-5-95

EINKAUFSSZEKTION

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

ELEKTRIZITÄTWERKE

Wien IX, Mariannengasse

A 24-5-40

GASWERKE

Wien VIII, Josefstädter Straße 10-12

A 21-5-40

A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE

Wien IV, Favoritenstraße 9-11

U 42-5-80

U 43-5-70

A 2403/78

A 1892/12

**Terrazzo
Steinholz**Baustoff- und Estrichgesellschaft
Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94

Tel. R 31-0-19

Bauglas

in allen Stärken

Kathedral-,**Ornament-,****Draht- und****Marmorglas**

liefert Ihnen

Österreichische**Glas-****Verkaufsgesellschaft**

ELLEND & Co.

Wien VII, Westbahnstraße 40, Tel. B 32-5-38/39

A 1768/13

Bau- und
Möbeltischlerei**Leopold Hauke**Wien XXVI, Höllein a.d. Donau
Brückenstraße 12

A 1815/12

DIE

DruckluftbremsenVOM AUTOECK
AUF DER FREYUNG

Komplette Anlagen

Verschraubungseinzelteile

Ersatzteile

Übernahme aller Reparaturen

I, FREYUNG 3 GEGENÜBER DER
SCHOTTENKIRCHE
TELEPHON U 23-0-57

A 2421/2

A 1746/13

Bau-,
Ornamenten-
und
Galanterie-
spenglerei

Thomas Buresch & Söhne

Wien, 3. Bezirk, Keimergasse 29. Tel. U 11-4-36

**METALL UND FARBEN
AKTIENGESELLSCHAFT**

Wien I, Kärntner Straße 7
Telephon R 22-5-90 und R 23-3-30

Verkaufsgesellschaft der
Bleiberger Bergwerks-Union Klagenfurt

Metalle, Chemikalien, Kohle, Farben

A 2518/26

ZIMMEREI

SEPP STAUDIGL's WTWE.

WIEN XXI, SILDGASSE 6
TELEPHON A 60-2-62

A 2330/12

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

⌘

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 1824/26

DIPL.-ING.

JOSEF PUTZER

beh. autor. Zivilingenieur für das Bauwesen

STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau

**WIEN IX,
GIESSERG. 6, Tel. A 23-6-61**

A 2418/2

Leopold Bachschwell

Behördl. konzessionierter Installateur

GAS-, WASSER- UND HEIZUNGSANLAGEN

Kontrahent der Gemeinde Wien
Mitglied der Gasgemeinschaft

Geschäft: Wien XIV, Goldschlagstraße 118
Telephon A 31-4-65

A 2337/6

Dipl.-Ing. **FRANZ HARTMANN**

Steinholzfußböden, Terrazzofußböden
Stufenausbesserungen, Terrazzoplatten

Wien II, Große Schillgasse 2, Tel. A 41-0-50

A 2038/13

Geprüfter Zimmer- und Dekorationsmaler
Anstreichermeister und Möbellackierer

FRITZ MATEJCEK

Moderne Wohnkultur

Übernahme von Villen und Neubauten,
Wohnungen, Stiegenhäusern von der ein-
fachsten bis zur feinsten Ausführung
Skizzen - Billigste Preise

WIEN XII, SCHONBRUNNER ALLEE 36, TEL. R 36 9-38
WERKSTÄTTE: WIEN XII, AICHHÖLZGASSE 20
A 2255/12



Wiener Internationale Frühjahrsmesse

11. bis 18. März 1951

Mode / Technik / Industrie und Gewerbe
Land- und Forstwirtschaft
Wiener Elektrizitätswerke / Wiener Gaswerke
Österreichische Nutzgeflügelschau

Offizielle Auslandsbeteiligungen: Belgien, Italien, Tschechoslowakei

Fahrpreismäßigung auf Bahn und Autobussen 25 Prozent

Wiener Bilder



1. Der Direktor des Wiener Konservatoriums, Regierungsrat Lustig-Prean, wohnte bei seiner Englandreise auch dem obligaten Blockflötenunterricht in einer Londoner Volksschule bei. — 2. Stadtrat Mandl besichtigte in Kopenhagen die Österreichische Buchausstellung. Unser Bild zeigt Stadtrat Mandl mit Maria Crone und dem österreichischen Generalkonsul Duellund. — 3. Eine Übung der Wiener Feuerwehr mit der neueingeführten Nebelrohrspritze. — 4. Eine Abordnung Wiener Schulkinder überbrachte dem Bürgermeister einen Scheck mit 130.000 S als vorläufiges Ergebnis der Schulsammlung für die Opfer der Lawinenkatastrophe. — 5. Auch die Innung der Wiener Rauchfangkehrer beteiligte sich durch Verkauf von Glücksmünzen an der Sammelaktion für die Lawinenofer. Ein Rauchfangkehrer, im Beisein des Innungsmeisters Sikula, überbringt dem Bürgermeister die ersten Münzen. — 6. Amtseinführung des neuen Direktors der Wiener Gaswerke, Dr.-Ing. Horak, durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner im Beisein der Stadträte Nathschläger und Fritsch. — 7. Die E-Werke schulen in Sonderkursen jugendliche Arbeiter. Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Nathschläger besichtigen die Leistungsschau. — 8. Einen schönen Erfolg erreichte der beinamputierte Gemeindeangestellte Millendorfer, der bei einem Schwettkampf für Kriegsbeschädigte in Berchtesgaden den ersten Platz im Tor- und Abfahrtslauf besetzen konnte und den Ehrenpreis des bayrischen Finanzministers erwarb.
(Bild 1: Sport & General; Bild 2: PBC; alle anderen: Bilderdienst-Pressestelle der Stadt Wien)